

Verfahrensanweisung

Durchführung der „Morbidity- und Mortalitätskonferenz (MoMoKo)“

Zweck:

Die vorliegende Anweisung soll die Ausführungs- und Ergebnisqualität der Morbidity- und Mortalitätskonferenzen im Tumorzentrum regeln.

Als Grundlage dienen die Vorgaben aus den Anforderungskatalogen der DKG¹ / OnkoZert² für Onkologische (Organ-) Zentren, Module und Schwerpunkte.

Ziel:

Die Ausführungs- und Ergebnisqualität der Morbidity- und Mortalitätskonferenzen sind massgebliche Kriterien für die Anerkennung als Onkologisches (Organ-) Zentrum, Modul und Schwerpunkt durch die DKG.

Daher müssen alle relevanten Kriterien aus den Anforderungskatalogen beachtet und nachweisbar dargelegt werden.

Morbidity- und Mortalitätskonferenzen sind Instrumente zur Korrektur und Verbesserung. Sie sollen mittelfristig der Fehlervermeidung durch Lernen aus bereits gemachten Fehlern dienen. Diese Fehler können sowohl medizinischer als auch organisatorischer Natur sein (z.B. durch Probleme an Schnittstellen zwischen zwei Abteilungen).

Zuständigkeiten:

LUKS	Stellt den Organisationsrahmen und technische Hilfsmittel für die Ausführung der Morbidity- und Mortalitätskonferenzen bereit
Tumorzentrum Luzern	Ist zuständig für die Synchronisation der einzelnen Konferenzen und bringt übergeordnete Organisations- und Verbesserungsideen ein, welche die Ausführungs- und Ergebnisqualität betreffen.
Leiter eines Organtumorzentrums, Moduls, Schwerpunkts	Ist ausführend- und ergebnisverantwortlich für die Morbidity- und Mortalitätskonferenzen. Er kann, soweit diese Aufgabe nicht von ihm selbst übernommen wird, einen Beauftragten benennen, der für die Organisation und Dokumentation verantwortlich zeichnet.
Teilnehmer	Teilnehmer an Morbidity- und Mortalitätskonferenzen sind laut Anforderungskatalog „interdisziplinär“. Um allerdings eine zielführende Besprechung von Einzelfällen sicherzustellen, werden vorwiegend die vom Fall betroffenen Disziplinen eingeladen.

¹ DKG: Deutsche Krebsgesellschaft e.V., Berlin

² OnkoZert GmbH: Zertifizierungsgesellschaft der Deutschen Krebsgesellschaft, Neu-Ulm

Verfahrensanweisung

Durchführung der „Morbidity- und Mortalitätskonferenz (MoMoKo)“

Regelungen im Rahmen dieser Anweisung

- Die Organtumorzentren, Module und Schwerpunkte führen Jahrespläne, aus denen die Planung der Morbidity- und Mortalitätskonferenzen ersichtlich wird. Die Jahrespläne werden durch das Tumorzentrum zusammengeführt und im Intranet veröffentlicht.
- Das Tumorzentrum analysiert regelmässig die Anforderungskataloge der DKG bezüglich allfälliger Änderungen und erstellt für jedes Zentrum im Zertifizierungssystem eine Spezifikationstabelle mit den Einzelforderungen zur Ausführungs- und Ergebnisqualität der Morbidity- und Mortalitätskonferenzen.
- Die jeweiligen Leiter der Organtumorzentren, Module und Schwerpunkte stimmen die Inhalte der Spezifikationstabelle mit den weiteren Teilnehmern ab und sorgen für die korrekte Umsetzung der festgelegten Vorgaben.
- Die jeweiligen Leiter der Organtumorzentren, Module und Schwerpunkte stellen im Rahmen des Behandlungsprozesses auch die Umsetzungsqualität der Beschlüsse sicher.
- Die jeweiligen Leiter der Organtumorzentren, Module und Schwerpunkte sind als Verantwortliche für die Morbidity- und Mortalitätskonferenzen die Hauptansprechpartner bei den Zertifizierungsverfahren und den damit verbundenen Fragen und Forderungen der Fachgutachter.

Ergebnismerkmale

Die jeweiligen Leiter der Organtumorzentren, Module und Schwerpunkte sind für folgende Ergebnismerkmale der Morbidity- und Mortalitätskonferenzen verantwortlich.

- Einhaltung der festgelegten Intervalle / der geforderten Häufigkeit
- Vollständigkeit der Teilnahme der relevanten Teilnehmer (Teilnahmenachweis)
- Korrekte Beschlussdokumentation und Umsetzung der Beschlüsse

Ausführungsmerkmale

Die jeweiligen Leiter der Organtumorzentren, Module, Schwerpunkte sind für folgende Ausführungsmerkmale verantwortlich.

- Korrekte Bearbeitung der vorgesehenen Themen
- Sicherstellung einer effizienten Durchführung
- Sicherstellung der Protokollierung

Verfahrensanweisung

Durchführung der „Morbidity- und Mortalitätskonferenz (MoMoKo)“

Spezifikationstabelle Morbidity-/Mortalitätskonferenzen

Organbereich	Anforderungen Erhebungsbogen DKG	Teilnehmer ³
Brustzentrum	<ul style="list-style-type: none"> Eingeladene Teilnehmer sind die Teilnehmer der Tumorkonferenz sowie die Einweiser Konferenz kann terminlich mit der Tumorkonferenz oder mit Veranstaltungen für Einweiser gekoppelt werden Besprochen werden Pat. mit auffälligem Therapieverlauf oder in der Nachsorge Die Anzahl der besprochen Fälle sollte mind. 5% der Primärfälle betragen. Es sind sowohl Fälle mit negativem und positivem Verlauf vorzustellen. Morbiditykonferenzen sind mind. 2 x jährlich durchzuführen. MM-Konferenzen sind zu protokollieren 	<ul style="list-style-type: none"> Brustoperateure (Gynäkologe) Radiodiagnostiker Med. Onkologe Strahlentherapeut Pathologe BCN Plastischer Chirurg Nuklearmediziner, fakultativ
Gynäkologisches Tumorzentrum	<ul style="list-style-type: none"> Eingeladene Teilnehmer sind die Teilnehmer der Tumorkonferenz sowie die Einweiser Konferenz kann terminlich mit der Tumorkonferenz oder mit Veranstaltungen für Einweiser gekoppelt werden Besprochen werden Fälle von Patientinnen nach Abschluss der Primärtherapie, die sich in der Nachsorge befinden, besprochen werden alle peritherapeutisch verstorbenen Pat. Es sind sowohl Fälle mit negativem und positivem Verlauf vorzustellen Morbiditykonferenzen sind mind. 2 x jährlich durchzuführen. MM-Konferenzen sind zu protokollieren 	<ul style="list-style-type: none"> Gynäkologe (Operateur) Radiodiagnostiker Med. Onkologe Strahlentherapeut Pathologe Pelvic Nurse Nuklearmediziner, fakultativ
Darm- und Pankreaszentrum / GI Tumoren Viszeralonkologisches Zentrum	<ul style="list-style-type: none"> Konferenz kann terminlich mit der Tumorkonferenz gekoppelt werden. Eine Teilnehmerliste wird geführt. Konferenzen sind mind. 2 x jährlich durchzuführen. Besprochen werden sollen Fälle mit besonderem oder verbesserungswürdigem Verlauf. Konferenzen sind zu protokollieren. 	<ul style="list-style-type: none"> Viszeralchirurg Gastroenterologe Strahlentherapeut Med. Onkologe Pathologie Radiologie
Prostatazentrum Inklusive Urologische	<ul style="list-style-type: none"> Eingeladene Teilnehmer sind die Teilnehmer der posttherapeutischen Konferenz. Eine Teilnehmerliste wird geführt. Morbiditykonferenzen sind mind. 2 x jährlich durchzuführen. 	<ul style="list-style-type: none"> Urologe (diagnostisch + operativ) Strahlentherapeut Med. Onkologe Pathologe

³ Es ist ausreichend, diejenigen Disziplinen einzuladen, die in den Fall involviert oder vom Fall mittelbar oder unmittelbar betroffen sind.

Verfahrensanweisung

Durchführung der „Morbidity- und Mortalitätskonferenz (MoMoKo)“

Organbereich	Anforderungen Erhebungsbogen DKG	Teilnehmer ³
Tumoren	<ul style="list-style-type: none"> Besprochen werden sollen Fälle mit besonderem oder verbesserungswürdigem Verlauf (z.B. \geq Grad3 CTC). Morbiditykonferenzen sind zu protokollieren. 	<ul style="list-style-type: none"> Radiologe, fakultativ Nuklearmediziner, fakultativ
Kopf-Hals-Tumorzentrum Inklusive Schilddrüsen	<ul style="list-style-type: none"> Konferenz kann terminlich mit der Tumorkonferenz gekoppelt werden. Eine Teilnehmerliste wird geführt. Konferenzen sind mind. 2 x jährlich durchzuführen. Besprochen werden sollen Fälle mit besonderem oder verbesserungswürdigem Verlauf. Konferenzen sind zu protokollieren. 	<ul style="list-style-type: none"> Operateur, HNO und MKG Strahlentherapeut Med. Onkologe Pathologe Nuklearmediziner/Radiologe Phoniatry Plastischer Chirurg, fakultativ Endokrinologe, fakultativ
Lymphomzentrum	<ul style="list-style-type: none"> Konferenz kann terminlich mit dem Lymphomboard gekoppelt werden. Eine Teilnehmerliste wird geführt. Konferenzen sind mind. 2 x jährlich durchzuführen. Besprochen werden sollen Fälle mit besonderem oder verbesserungswürdigem Verlauf. Konferenzen sind zu protokollieren. 	<ul style="list-style-type: none"> Med. Onkologe Hämatologe Strahlentherapeut Pathologe Radiologe Nuklearmediziner, fakultativ
Leukämiezentrum	<ul style="list-style-type: none"> Konferenz kann terminlich mit dem Diagnoseboard / Lymphomboard gekoppelt werden. Eine Teilnehmerliste wird geführt. Konferenzen sind mind. 2 x jährlich durchzuführen. Besprochen werden sollen Fälle mit besonderem oder verbesserungswürdigem Verlauf. Konferenzen sind zu protokollieren. 	<ul style="list-style-type: none"> Hämatologen Pathologe Infektiologie, fakultativ

Mitgeltende Dokumente

- Formblatt Teilnehmerliste MoMo Konferenzen
- Formblatt Protokoll MoMo Konferenzen

Änderungsverlauf

Version:	Geändert:	Datum:	Beschreibung der Änderung:
Entwurf	Tanja Volm, Evo Consult – N. Hackel	02.03.2015	Dokument erstellt
01	Nazli Donat, Admin. Leiterin	23.03.2014	Ergänzungen
1	Ärztliche Koordinatoren	20.04.2015	Anpassungen für die Freigabe